

Bedeutung der energie- intensiven Industrie für die Volkswirtschaft

Dr. Rolf Kroker

Geschäftsführer und Leiter Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik

Konferenz des Forums für Zukunftsenergien, 28. Mai 2008

Agenda

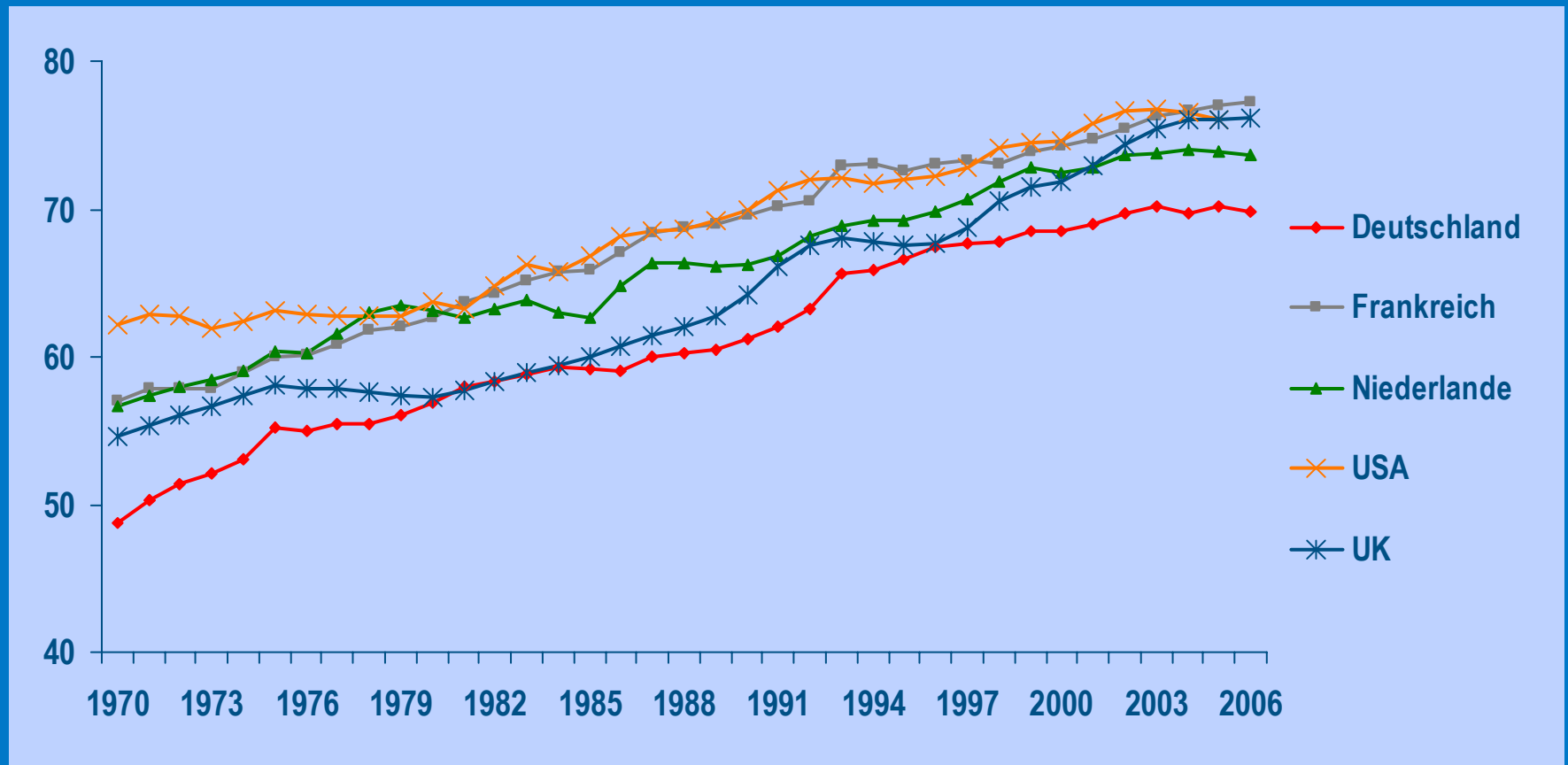
- **Deindustrialisierung oder Renaissance der Industrie?**

- Energieintensive Industrien

- Schlussfolgerungen

Megatrend: Tertiarisierung

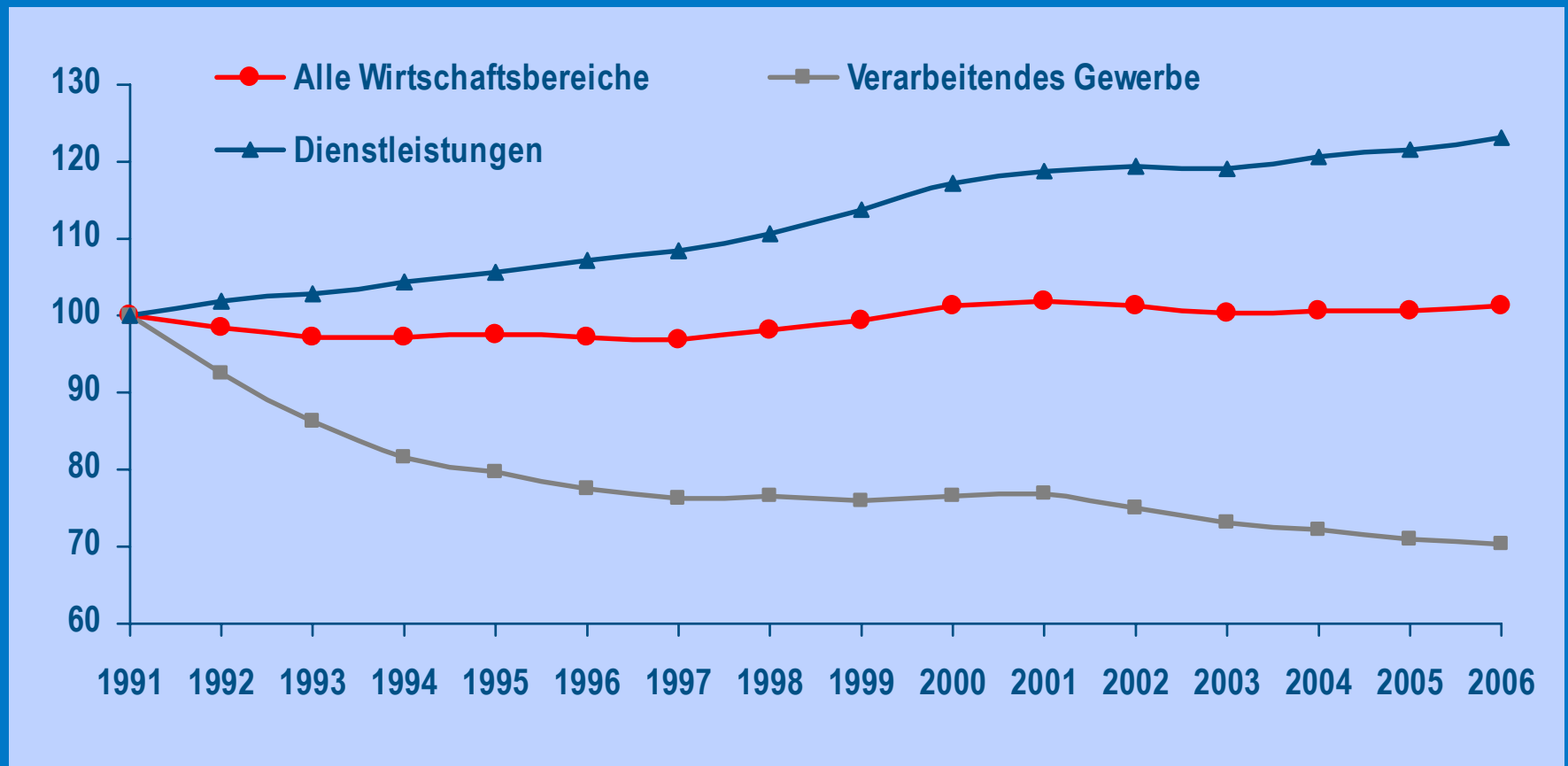
Dienstleistungssektoren, in Prozent der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung



Quellen: OECD; IW-Berechnungen

Beschäftigungsentwicklung nach Sektoren

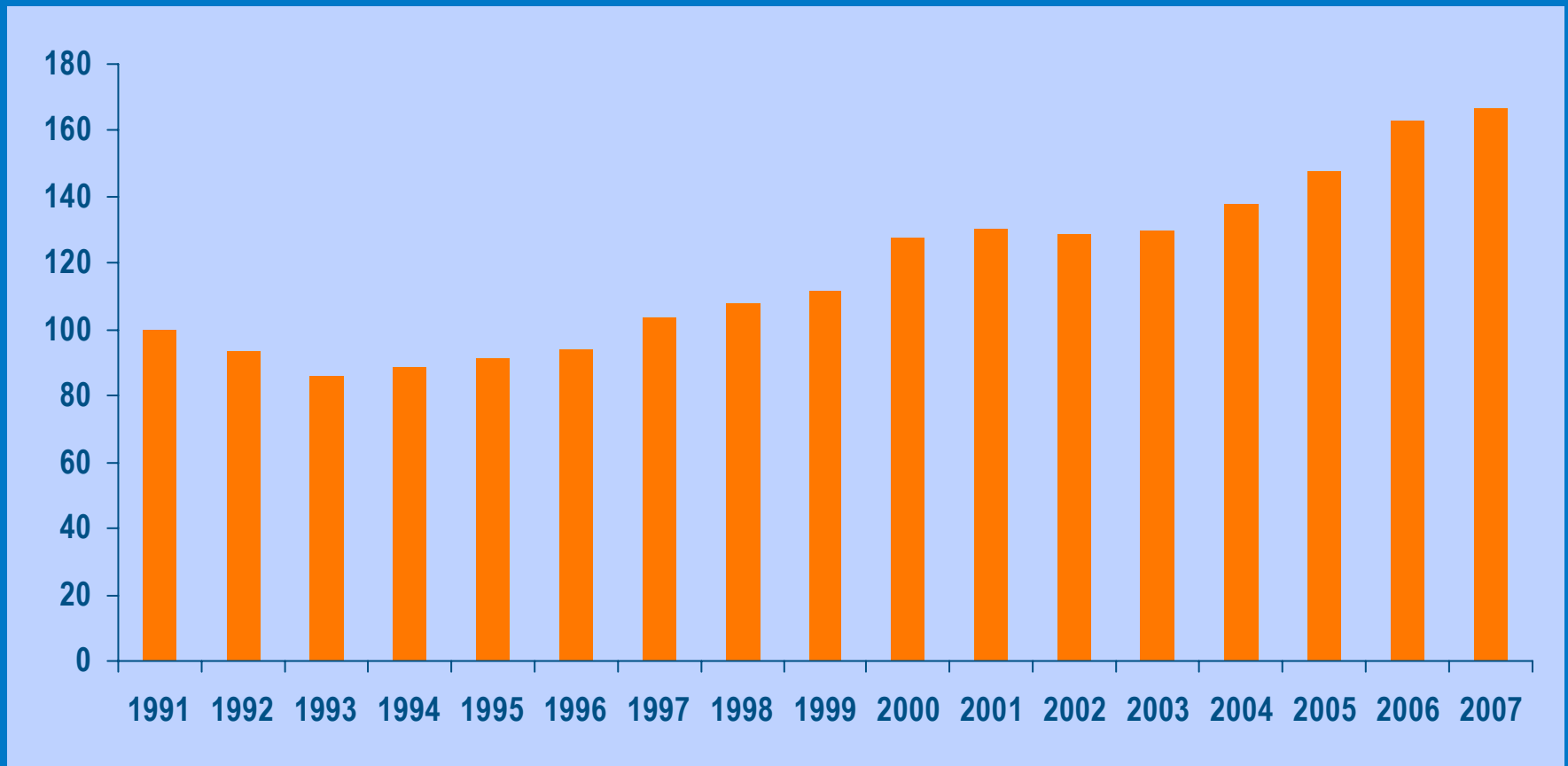
Anzahl der Erwerbstätigen, Index 1991=100



Quellen: Statistisches Bundesamt, IW Köln

Offenheitsgrad der deutschen Volkswirtschaft

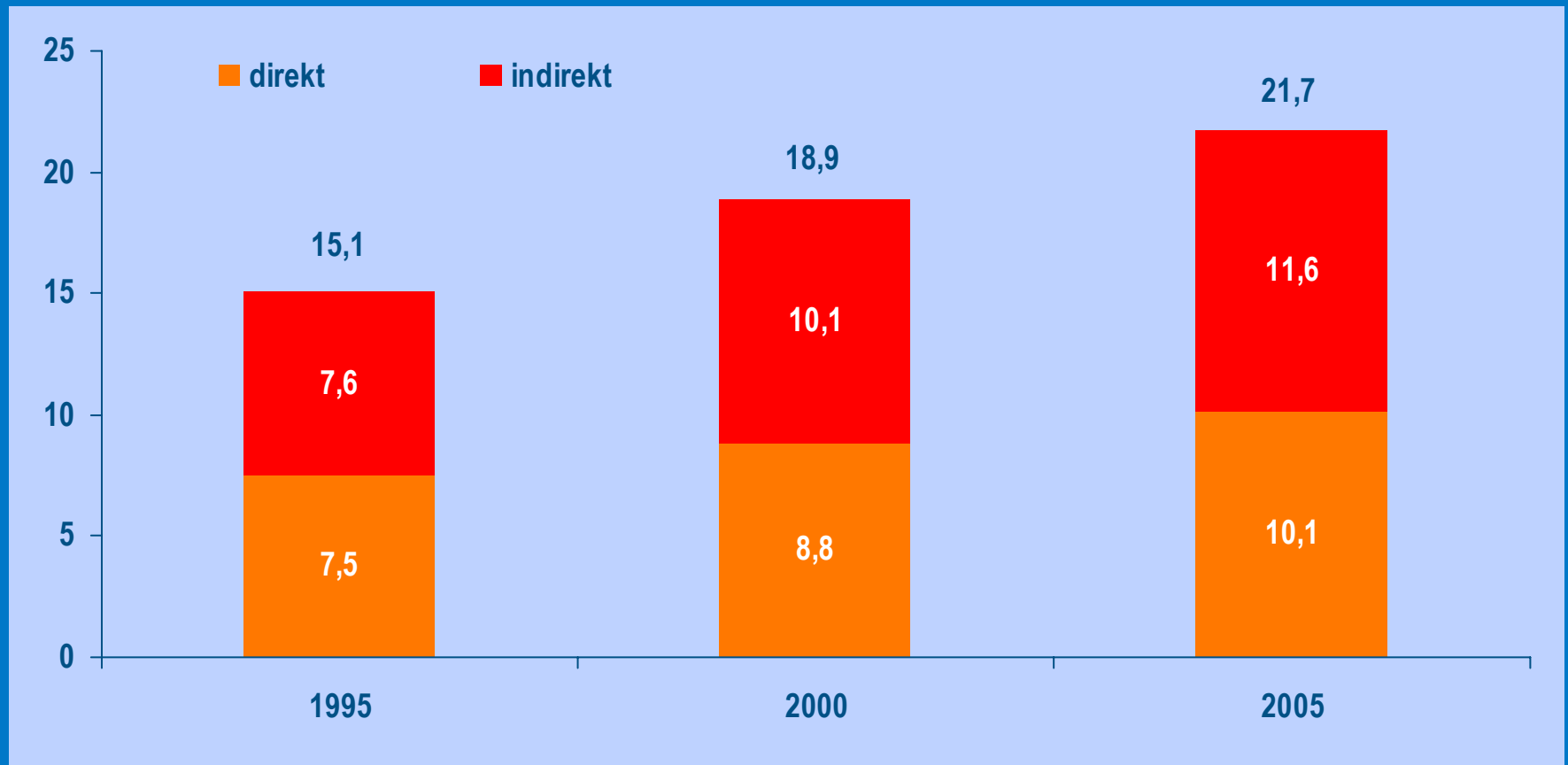
Exporte + Importe in Prozent des Bruttoinlandsprodukts; 1991 = 100



Quellen: Statistisches Bundesamt, IW Köln

Vom Export abhängige Erwerbstätige

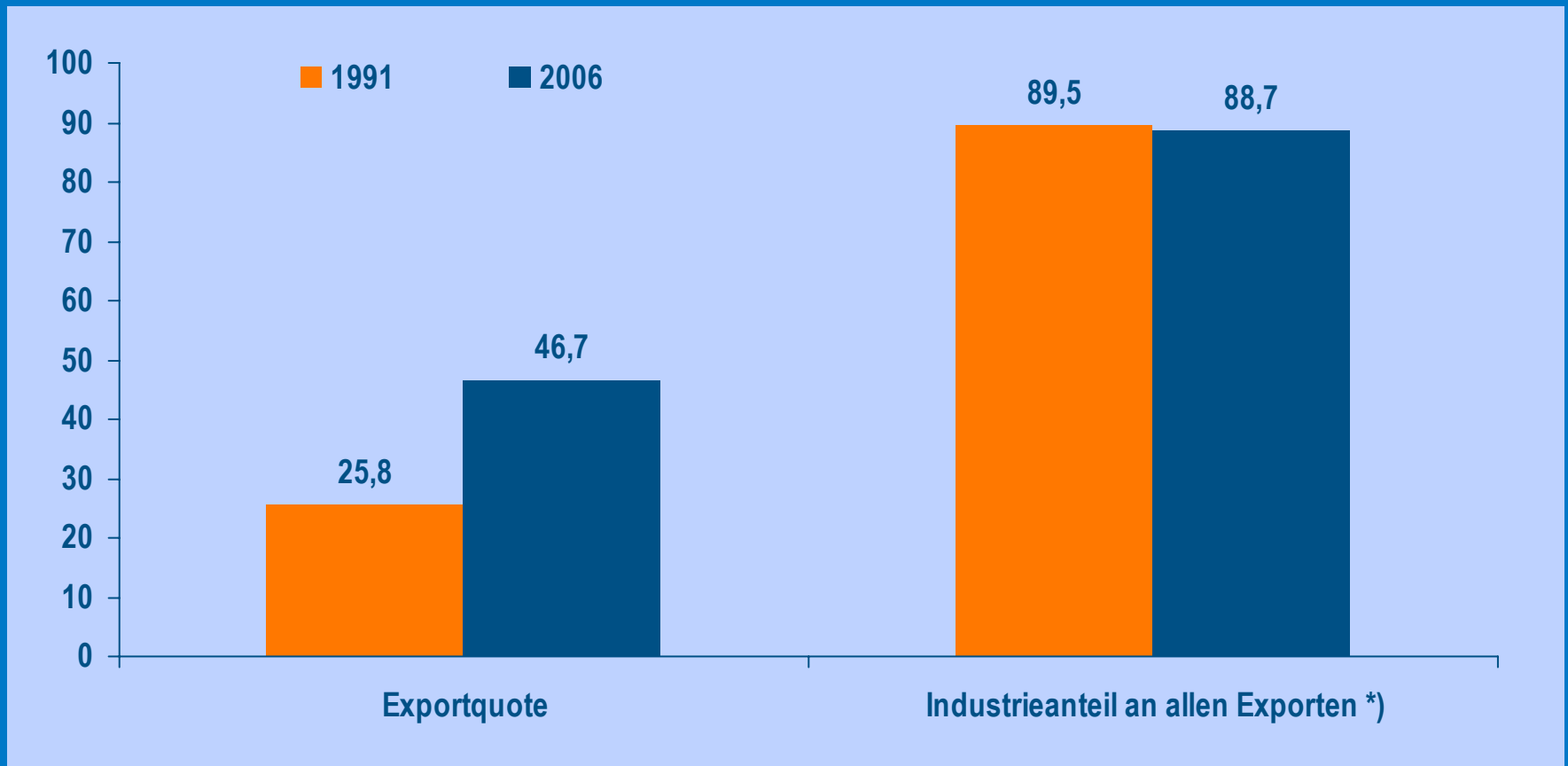
in Prozent aller Erwerbstätigen



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2008

Exportquote und Exportanteil der Industrie

Exporte in Prozent des Bruttoinlandsprodukts, Exportanteil in Prozent aller Exporte

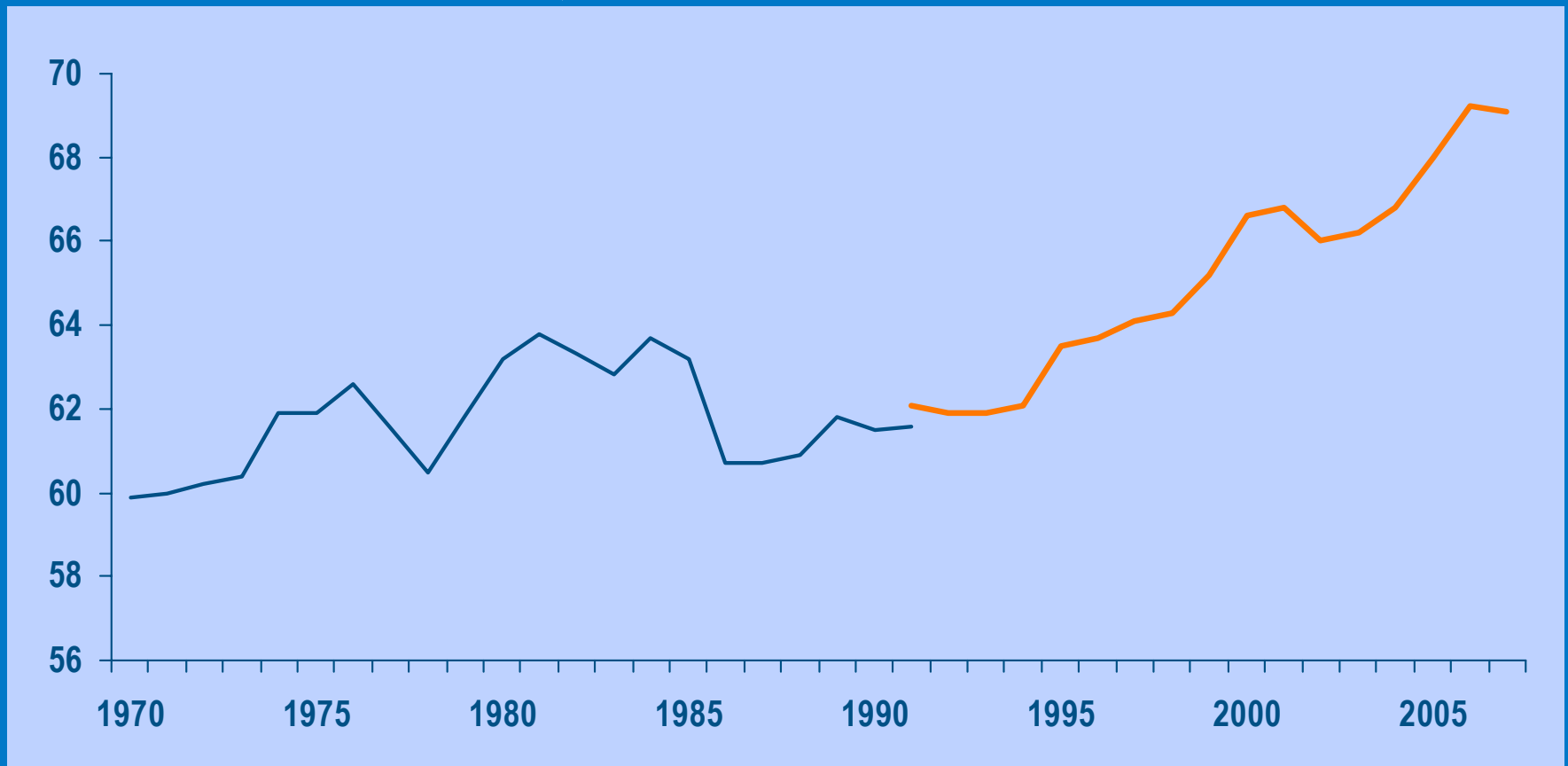


*) Produzierendes Gewerbe

Quellen: Statistisches Bundesamt, IW Köln

Vorleistungsquote im Verarbeitenden Gewerbe

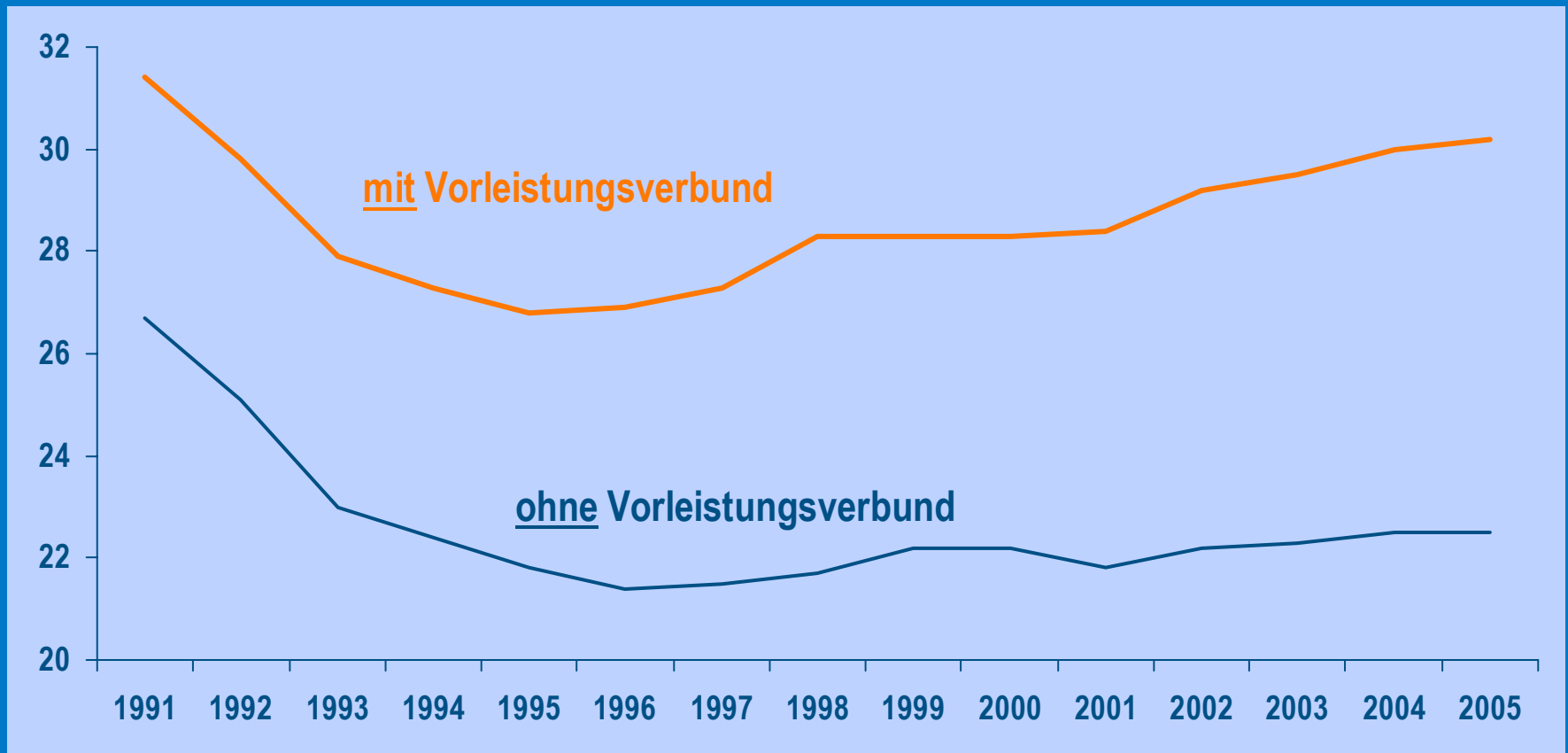
Anteil der Vorleistungen am Produktionswert in Prozent; 1970 bis 2007; VGR
1970 bis 1991 Westdeutschland, ab 1991 Deutschland



Quellen: Statistisches Bundesamt, IW Köln

Gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Industrie

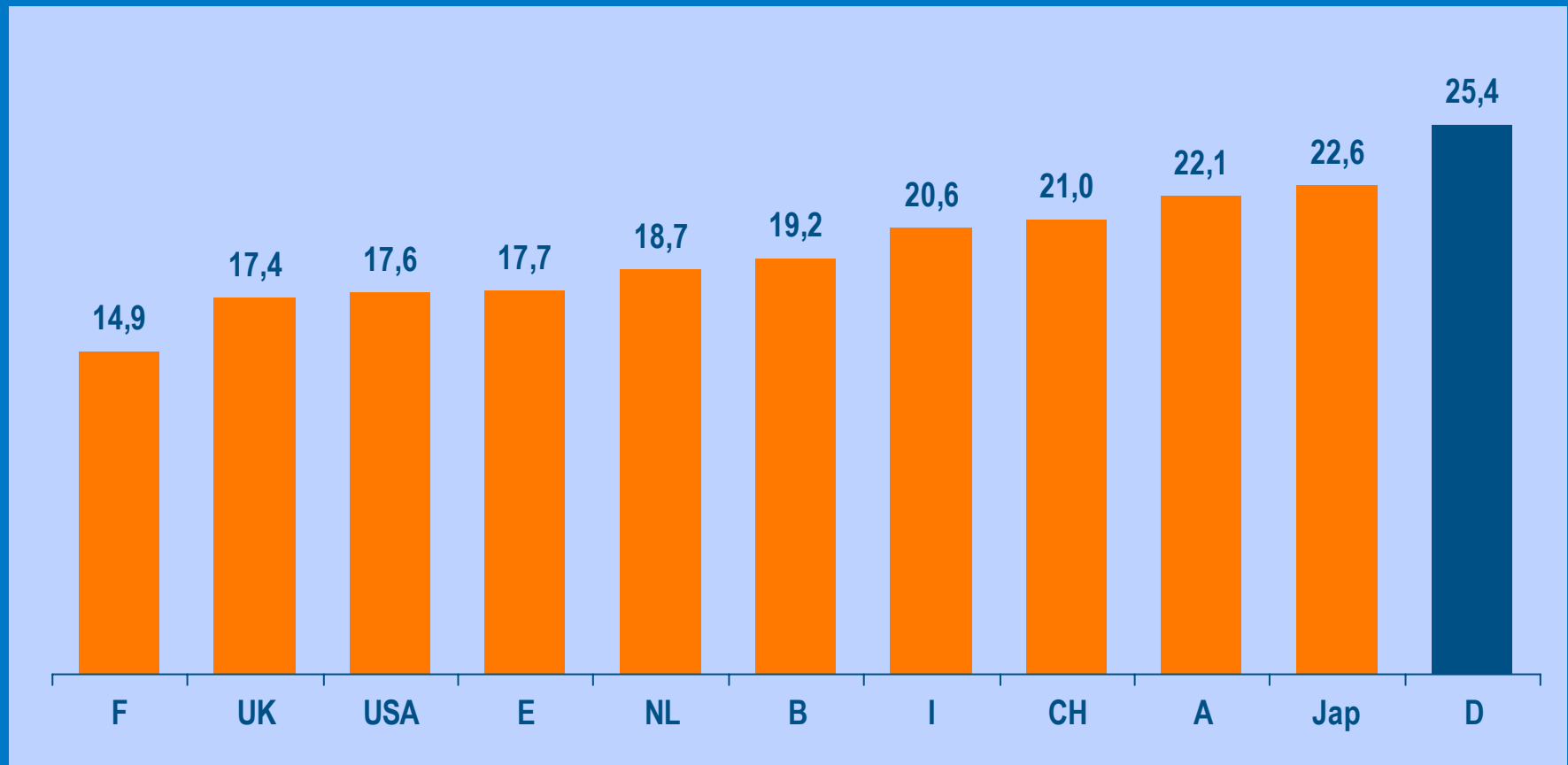
Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der Bruttowertschöpfung in Prozent mit und ohne Berücksichtigung des Vorleistungsverbunds (Nettobezüge von anderen Sektoren)



Quellen: Statistisches Bundesamt; INFORGE; IW Consult GmbH

Bedeutung der Industrie im Ländervergleich

Bruttowertschöpfungsanteil der Industrie in Prozent, 2005



*) Industrie: Verarbeitendes Gewerbe und Energie- u. Wasserversorgung

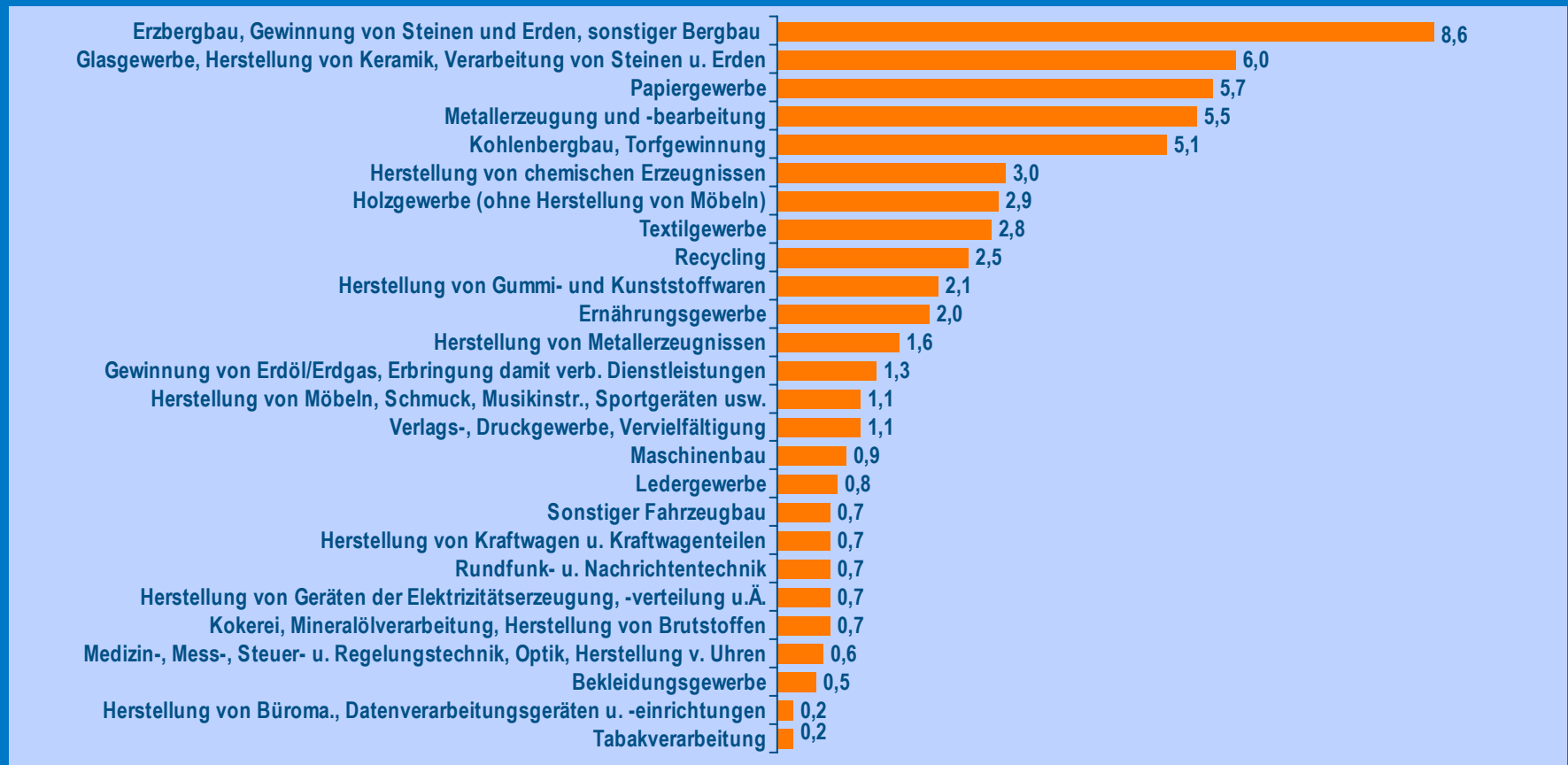
Quellen: OECD; IW Köln

Agenda

- Deindustrialisierung oder Renaissance der Industrie?
- **Energieintensive Industrien**
- Schlussfolgerungen

Energieintensität in der deutschen Industrie *)

Anteil des Energieverbrauchs am Bruttoproduktionswert in Prozent, 2005



*) Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau

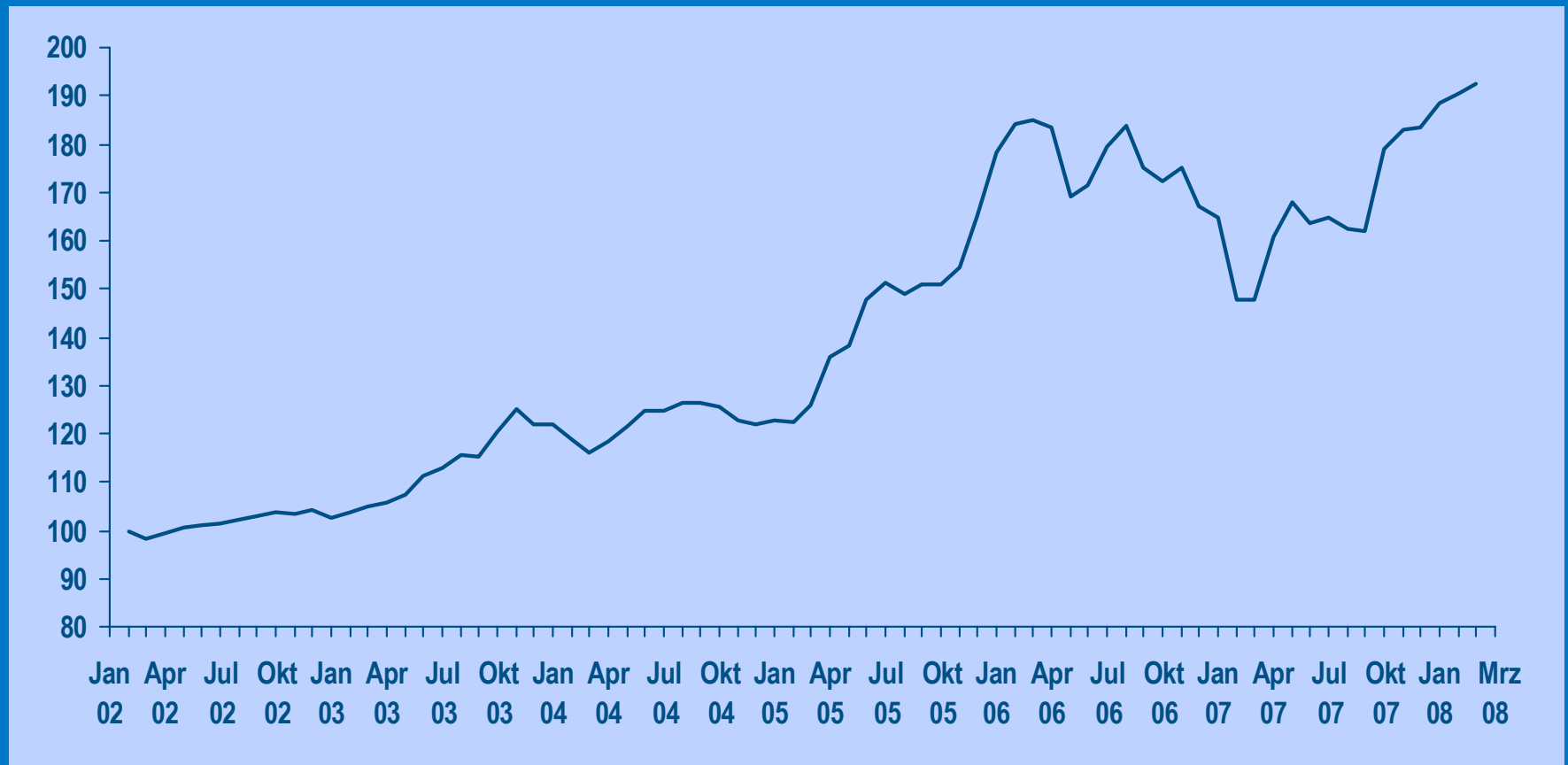
Quellen: Statistisches Bundesamt; IW Köln

Die energieintensiven Branchen in Deutschland ...

- ... erwirtschaften 21 Prozent der Bruttowertschöpfung der gesamten Industrie
- ... stellen 16 Prozent aller Arbeitsplätze in der Industrie
- ... stehen für 23 Prozent der Exporte der Industrie
- ... sind für 23 Prozent aller Investitionen der Industrie verantwortlich
- ... und verfügen über 27 % des Kapitalstocks der Industrie

VIK-Strompreisindex

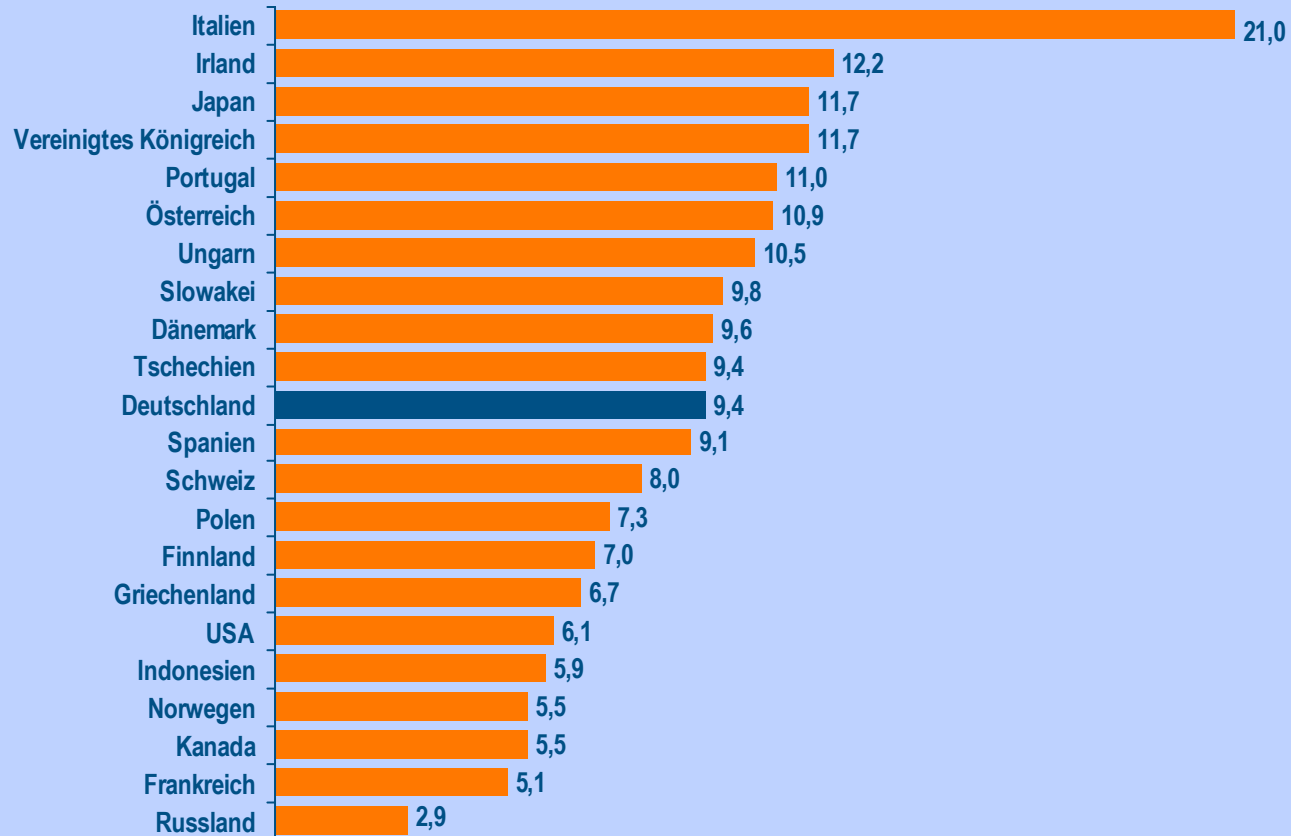
Strompreise für Großkunden, Januar 2002 = 100



Quelle: VIK

Strompreise für die Industrie

US-Cent je Kilowattstunde, 2006



Finnland, Griechenland, Kanada, Indonesien: 2005; Dänemark: 2004; USA: Preis ohne Steuern.

Quelle: IEA

Zusatzfrage bei der IW-Konjunkturumfrage Herbst 2007:

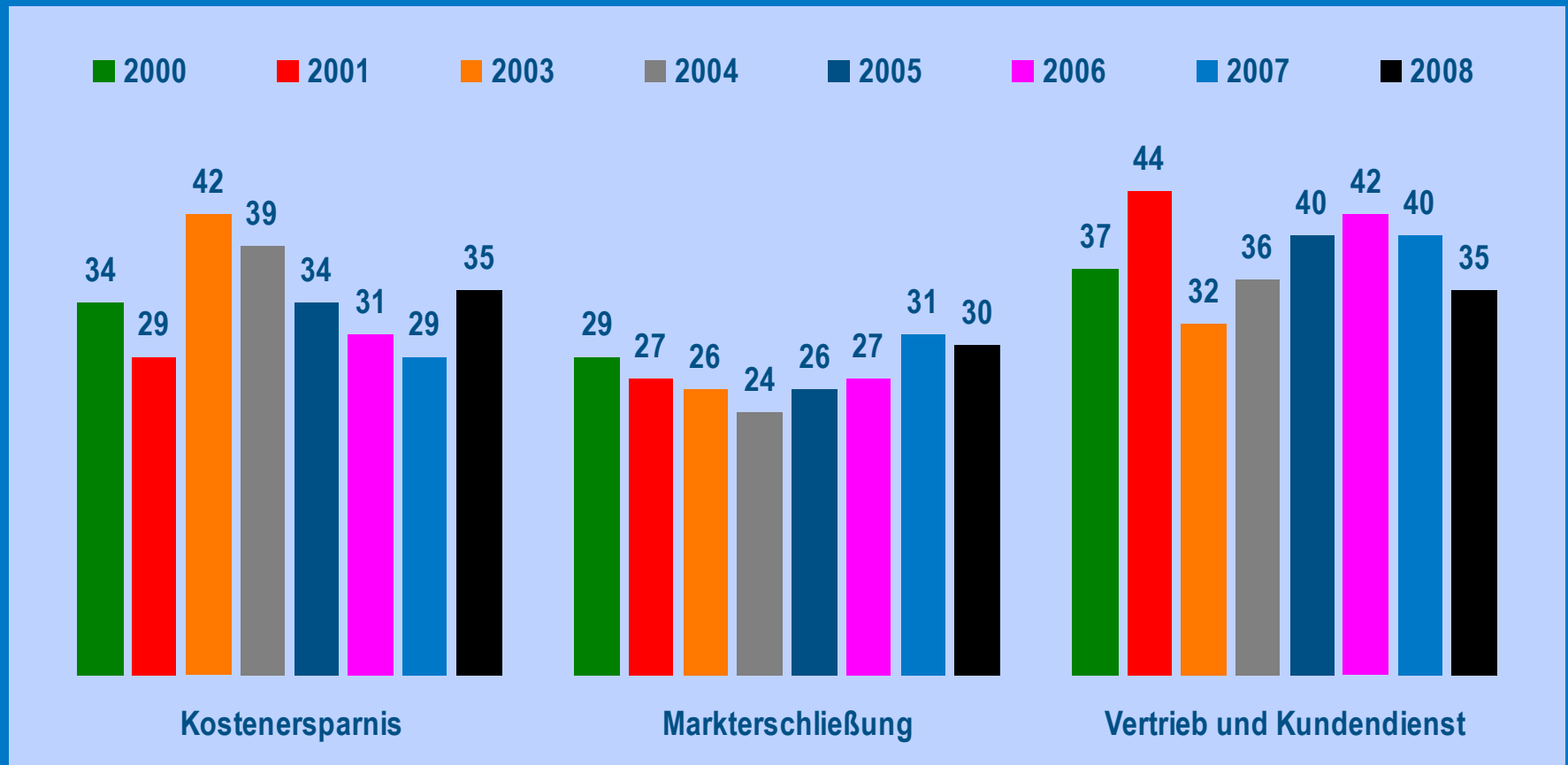
Derzeit wird eine Reihe von Konjunkturrisiken diskutiert. Inwieweit sind folgende Risiken auch für Ihr Unternehmen von Bedeutung?

	Hohe Bedeutung	Keine Bedeutung
Ansteigende Rohstoffpreise	68	8
Ansteigende Energiepreise	57	6
Geringere Wettbewerbsfähigkeit wegen Arbeitskostenanstieg	34	12
Kapazitätsengpässe bei Rohstoffen/Materialien	29	29
Kapazitätsengpässe bei den Arbeitskräften	25	29
Schlechtere Angebotsbedingungen durch die Wirtschaftspolitik	24	29
Höhere Finanzierungskosten	23	30
Geringere Wettbewerbsfähigkeit wegen Euroaufwertung	15	45
Kapazitätsengpässe beim Sachkapital	11	43
Finanzierungsengpässe wegen Finanzkrise	10	54

Rest zu 100: geringe Bedeutung

Quelle: IW Köln

Motive für Auslandsinvestitionen deutscher Industrieunternehmen in Prozent



Quelle: DIHK-Umfrage Frühjahr 2008- Auslandsinvestitionen

Agenda

- Deindustrialisierung oder Renaissance der Industrie?
- Energieintensive Industrien
- **Schlussfolgerungen**

Fazit und Schlussfolgerungen

- Die deutsche Industrie ist alles andere als ein Auslaufmodell, sondern unverzichtbare Grundlage für den Wohlstand in Deutschland. Sie hat, anders als in anderen Ländern, in den letzten Jahren sogar wieder an Bedeutung gewonnen.
- Aufgrund seines höheren Industrieanteils belastet der weltweite Anstieg der Energiekosten die internationale Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands stärker als viele seiner Konkurrenzländer.
- Für die deutsche Industrie ist eine zuverlässige und preiswerte Energieversorgung überlebenswichtig. Energieintensive Branchen könnten sich bei weiter steigenden Energiepreisen gezwungen sehen, kostengünstigere Produktionsstandorte zu wählen.
- Die Wirtschaftspolitik muss ihren Beitrag dazu leisten, die Wettbewerbsfähigkeit der (energieintensiven) Industrie zu erhalten. Die allgemeine Wirtschaftspolitik und speziell die Energiepolitik sind hier gefordert.

Bedeutung der energie- intensiven Industrie für die Volkswirtschaft

Dr. Rolf Kroker

Geschäftsführer und Leiter Wirtschaftspolitik und Sozialpolitik

Konferenz des Forums für Zukunftsenergien, 28. Mai 2008